



Positive Konfliktschulung in Bewegung!

Liebe Eltern,

Gewaltfrei Lernen ist eine bewährte, bewegungsreiche Schulung der Kooperationsfähigkeit und des Konfliktverhaltens. Um gutes Verhalten einzuüben, um auftretende Konflikte zu reduzieren und besser zu meistern, ziehen wir in den Schulprojekten mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten an einem Strang. Gelingt dies, sind wir erfolgreich, wie Sie es anhand der Evaluation mit dem Max-Planck-Institut oder der Referenzseite unserer Homepage www.gewaltfreilernen.de lesen können.

Die Grundprinzipien der Schulung, die auch Ihre Kinder noch im Laufe des Schuljahres erhalten werden, sind:

Kinder brauchen Spielräume um neue Beziehungen zu gestalten!

Miteinander sprechen - einander zuhören!

Unser Motto lautet: „Kinder lernen in Bewegung alles leichter!“

Wir haben im Schulprojekt drei Schwerpunkte gesetzt:

Bewegungsaufgaben mit Partnern > Selbstbehauptung und Teamfähigkeit

- > Kooperieren üben, Ideen austauschen > Gefühle ausdrücken + eigene Ideen vorzeigen
- > Körperkontakt aufnehmen, behutsam Berühren > Kräfte Dosieren lernen

Gewaltfreie Konfliktlösung > Konflikte vorbeugen oder lösen

- > Körperliche und sprachliche Reaktionsübungen > Wut-Weg-Hilfen > schwierigere Kooperationsaufgaben und Rollenspiele > Einsatz der Stimme und Körperausdruck trainieren > körperlich aktive Selbstbehauptung > Gesprächsrunden über Streitregeln > Konflikte produktiv für beide Seiten lösen

Die Kinder lernen wie man sich selbst in Konflikten kontrolliert, sinnvoll reagiert und anschließend Kompromisse findet.

... und > Ausgrenzung begegnen

Wir trainieren in spielerischen Übungen, was die zuschauenden Kinder und die Mitläufer besser machen bei:

- > Beleidigungen und Erniedrigungen > Mobbing > Cliquenzwang > Rassismus > Jungen-Mädchen-Problematik

Gespräche und Vereinbarungen > zum Meistern von Konflikten

Tipps zur Konfliktminimierung und zum Probleme lösen, u.a. Konsequenzen bei schweren Vergehen, Wiedergutmachung vor Strafe, einheitliches Vorgehen bei Pausenhof-Gewalt, z.B. bei Schlagen, Treten und Kämpfen, gegen Ausgrenzung, Klassengespräche mit Rollenspielen zum Helfen, gegen Cliquenzwang, für Aussprachen.

Neue Absprachen mit den Schülern, Lehrern und Erziehern!

Wir haben sinnvolle Absprachen in der Schule durch das Projekt „Gewaltfrei Lernen“ gefunden, die in allen Gewaltfrei Lernen - Schulen positive Wirkung zeigten, in denen sich ein Kollegium zusammen darauf abgestimmt hat:

Partnerwechsel-Regel >> bei Bewegungsspielen und Partneraufgaben

Stopp Regel in 3 – Schritten >> bei kleinem Ärger

1. Ärger: Sage, was du nicht willst, was der Andere nicht mehr tun soll:
„Stopp, Sibylle hör auf damit!“ („Schubs mich nicht“)
2. Ärger: Sage :
„Stopp, hör jetzt auf oder ich gehe zur Aufsicht!“
3. Ärger am selben Tag! Dann sage:
„Jetzt reicht es mir! Jetzt gehe ich zur Aufsicht (weil du nicht auf mich hörst)!“

Hilfreiche Konsequenzen bei wiederholten Regelverstößen!

Drei Konsequenzen erleben Schüler unserer Schule ab sofort bei/-m

Körperlichen Angriffen, Anspucken, Nichtbefolgen der Anweisungen und groben Respektlosigkeiten gegenüber Lehrern und Lehrerinnen oder Betreuerinnen.

Der eine oder beide Schüler wird/en von der Aufsicht sofort unterbrochen, kurz befragt „Was war? Als erste Reaktion auf sein/ihr Verhalten ist für ihn /sie seine/ihre Pausenzeit bzw. Spielzeit erstmal beendet – die Erwachsenen sagen ihm/ihr wie lange.

Dann wird er/sie ins „Rote Buch“ - einen Ordner mit Klasseneinteilung eingetragen und muss den Nachdenkzettel mit Elternunterschrift ausfüllen.

- Bei zwei Einträgen informieren wir Sie, liebe Eltern per Anruf.
- Der dritte Eintrag führt zu einer Einladung zum Gespräch mit der/dem Klassenlehrerin/ OGS-Betreuer/-in.
- Bei einem vierten Eintrag folgt ein erneutes Gespräch, diesmal in Anwesenheit der Schul-; OGS-leiterin.
- Ein fünfter Eintrag kann zum Ausschluss, Ordnungsmaßnahmen führen und/oder zieht eine Klassenkonferenz nach sich.
- Nach jedem Eintrag erfolgt zudem eine kurze schriftliche Reflektion des eigenen Verhaltens in Form des Nachdenkzettels.

In Sonderfällen behält sich das Kollegium vor, von dieser Vorgehensweise abzuweichen und Sie schon früher zu kontaktieren.

Wichtig ist uns eine Aussprache mit den betreffenden Kindern: Haben sich die Gemüter der streitenden oder kämpfenden Kinder beruhigt, ist am selben oder nächsten Tag die Wut weg, erleben beide eine Aussprache mit einer/m Lehrer/in oder Erzieher/in der Betreuung.

In der OGS wird ebenfalls ein „Rotes Buch“ mit gleicher Verfahrensweise geführt.

Wir beginnen nach den Karnevalstagen mit der Umsetzung dieser Vereinbarungen aus unserem Schulprogramm. Bitte vertrauen Sie uns, dass wir Ihre Kinder mit diesem konsequenten Verhalten noch besser schützen können!

Mit freundlichen Grüßen

Kollegium und OGS-Team des Schulverbundes
Adolf Clarenbach mit Teilstandort Goldenberg